TV BUSSWIL

TURNERPOST

3 / 2001

An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Gilomen Urs	Busswil	384 14 16
Obmann Männerriege	Matthey Eric	Busswil	384 40 92
Präsidentin Damenriege	Stauffer Marianne	Busswil	384 72 14
Oberturner Turnverein	Gilomen Peter	Busswil	385 11 93
Leiter Männerriege	Krieg Kurt	Thun	079 / 675 46 84
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Wollschläger Nicole	Busswil	384 63 93
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	384 01 71
Verantwortliche Jugend	Gautschi Barbara	Busswil	385 35 24
Jugi Leiter	Blaser Marcel	Busswil	384 18 65
Verantwortliche Mukuturnen	Blaser Beatrice	Busswil	385 11 60
Verantwortliche Kinderturnen	Vojnovic Fränzi	Busswil	385 28 42
Leiterin Mädchen UST 1 (Kl 1+2)	Pfister Sabrina	Büetigen	384 74 60
Leiterin Mädchen UST 2 (Kl 3+4)	Gnägi Denise	Aarberg	392 66 25
Leiterin Mädchen MST (Kl 5+6)	Gautschi Barbara	Busswil	385 35 24
Leiterin Mädchen OST (Kl 7-9)	Mancini Rosmarie	Büetigen	384 64 06
Redaktionsadresse Turnerpost	Stauffer Marianne	Busswil	Muracher 6

Trainingszeiten

Aktivriege	Dienstag und Freitag	20.15 - 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 - 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 - 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 - 21.45 Uhr
Jugendriege Fitness US	Freitag	17.30 - 18.30 Uhr
Jugendriege Fitness MS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness OS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugendriege Geräte	Dienstag	18.30 - 20.00 Uhr
MUKI- / VAKI- Turnen	Montag	ab 15.30 Uhr
Kinderturnen	Freitag	ab 15.30 Uhr
Mädchenriege UST 1	Donnerstag	17.15 - 18.30 Uhr
Mädchenriege UST 2	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege MST	Montag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege OST	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite	3
Trainingsweekend TV	Seite	5 + 6
Bergtour Turnverein	Seite	6 + 7
Auffahrt - Turnfahrt	Seite	9
Seel. Jugitag / Jugimeeting Ammerzwil	Seite	11
Der Turnverein am Seel. Turnfest	Seite	13 - 15
Die Damenriege am Seel. Turnfest	Seite	15 + 16
Männer- und Frauenriege am Seel. Turnfest	Seite	17
Unterhaltugsabende 2001	Seite	18 + 19
Waldfest Männerriege	Seite	21 + 23
Der TV an der Kantonalmeisterschaft	Seite	23
Resultate aus der Jugi	Seite	25 - 27
Die Kletterwand in der Turnhalle	Seite	29
Resultate aus der Mädchenriege	Seite	30 + 31
Die Damenriege auf Reisen	Seite	31 - 35
Zu guter Letzt	Seite	36

MITTEILUNGSBLATT

VON

TURNVEREIN - DAMENRIEGE

MÄNNERRIEGE - FRAUENRIEGE

JUGENDRIEGE - MÄDCHENRIEGE

BUSSWIL

* * * * * * * * * * * * * *

ERSCHEINT AM 1. JANUAR
1. MAI
1. OKTOBER

* * * * * * * * * * * * * *

Auflagegrösse 950 Stk.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

10. Dezember 2001

Editorial

Hab ich nicht erst kürzlich die Turnerpost gelesen? So wird es jedem gehen, der voller Neugier unsere letzten Berichte gelesen hat, immer ausschauhaltend nach bekannten Gesichtern. Das Bild eines lieben Kollegen und einer lieben Kollegin zu entdecken weckt positive Gedanken und kann die Ausgabe der Turnerpost zum Erinnerungsstück werden lassen. Hinsichtlich der unzähligen vielen negativen Aspekte und Auseinandersetzungen, die der Alltagshektik beschieden sind, kommen solche Momente der Besinnung recht gelegen.

Und schon sind wir bei einem brandaktuellen Thema angelangt: positives Denken. Ich bringe dieses recht verbreitete Thema mit dem Turnen in Verbindung – denn: müssen sich nicht alle, die sich nach einem anstrengenden Trainingsabend müde ins Bett begeben, eingestehen, glücklich und zufrieden zu sein? Sind es nicht die Herausforderungen und gemeinsamen Erlebnisse, die uns jeweils im Voraus aber auch noch lange im Nachhinein freuen und aufmuntern?

Selbst die weniger erfreulichen Ereignisse, können den Optimisten nicht verdriessen: Husch, weg mit Unmut und negativem Grübeln über versäumte Erfolge – mit viel Elan bringt er sich in neuen Schwung, um beim bevorstehenden Wettkampf womöglich den Siegerpokal davon zu tragen! Wer möchte dann nicht auch dazu beigetragen haben? Liebe Turner und Turnerinnen, dem steht nichts im Wege!

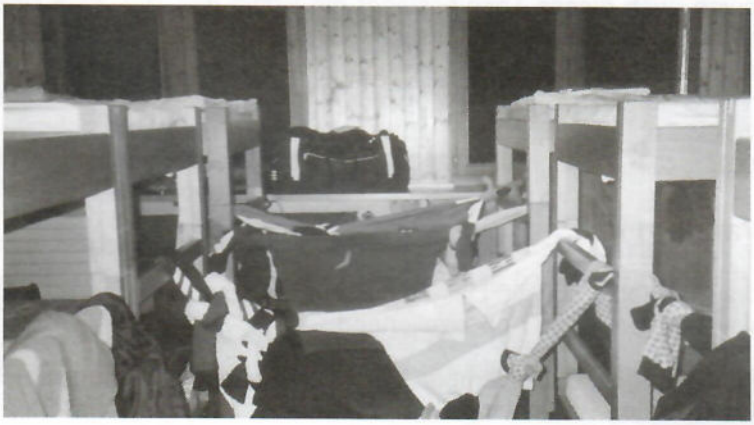
Ich wünsche uns allen recht viel Erfolg und Zuversicht für das bereits letzte Drittel in diesem Jahr und wer weiss..., vielleicht dürfen wir uns schon bald (wieder!) auf dem Podest die Hände schütteln!?!

Monika Kohler

Trainingslager in Fiesch vom 27. bis 29. April 2001

Am Freitagmorgen früh trafen sich 16 verschlafene, aber gutgelaunte Turner und Turnerinnen um die Reise nach Fiesch anzutreten. Nach gut 2 ½ Stunden Autofahrt war das Ziel erreicht.

Nachdem die Zimmer bezogen waren gab es zuerst einmal etwas zu essen. Im Restaurant wurde penibelst darauf geachtet, dass das Geschirr auch richtig zusammengestellt wurde.
Am Nachmittag begann das Training mit je einer Lernstunde in Basketball und Unihockey. Nach dem Abendessen wurden zum ersten Mal die Schaukelringe, unter den gebannten Blicken der lokalen Dorfjugend, ausgetestet und später am Abend trafen auch noch die letzten Turner in Fiesch ein. Während dann die Älteren (das „Altersheim") nach einem gemütlichen Bier das Dorf erforschten, kamen die Jüngeren nach einer Kegelpartie auf eine gute Idee... (siehe Foto unten). Die Aufregung war direkt proportional zum Lärmpegel bei der Entdekkung der kreativen Verschönerung des Zimmers. Zum Glück hatten wir einen Zimmerschlüssel...



Am Samstag schien zunächst alles vergessen. Die Leichtathletik-Sektion widmete sich am Morgen ihrem Training, während der Rest eine Bike-Tour unternahm. Am Streckenrand wurden die Biker von tobenden Zaungästen angefeuert. Nachdem das Mittagsgeschirr einmal mehr milimetergenau aufgetürmt wurde, konnte man sich am Nachmittag entweder in der Squashhalle oder an der Kletterwand versuchen. Zum Abschluss trafen sich dann einige noch in der Sauna. Da am Abend die grosse Sporthalle wegen einem Volleyballturnier besetzt war, wurde das Schaukelringe-Training ein wenig umgestalten (ohne Ringe...).

Der Ausgang begann auf dem oben erwähnten Turnier, wo wir mit den Einheimischen um die Wette sangen. Sie konnten ganz gut mithalten. Etwas später beteiligten wir uns in einer Beiz an einer „Üssüfeta". An diesem Abend trafen wir von Volleyballspielerinnen über Schwiizerörgeler bis zum legendären Piloten alles mögliche.

Wieder daheim traf uns die unerwartet humane Rache der am Vorabend Geschädigten.

Am Sonntagmorgen turnten wir nach einigen Anlaufschwierigkeiten doch noch an den Schaukelringen. Auch diesen Mittag vermochte die Küche nicht vollständig zu Überzeugen, was jedoch die Laune beim abschliessenden Spielturnier (Volleyball & Unihockey) nicht im geringsten zu trüben vermochte. Gegen Abend begaben wir uns auf die lange Heimreise. Wieder zurück in Busswil liessen wir das Wochenende im Rössli gemütlich ausklingen.

Ein grosses Dankeschön geht an Pepe und Marco für die tadellose Organisation, wodurch auch dieses Trainingslager ein Erfolg war, der allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Simon Andres & Matthias Rey

Das Wandern ist ...

Schon war es wieder soweit: Der Turnverein ging auf die alljährliche Bergtour. Diesmal wanderten wir im Appenzellerland.

Am Samstagmorgen, 8. September, trafen wir uns um 7.10 Uhr am Bahnhof in Busswil und reisten in Richtung Bern. Nach einem kurzen Buffet-Stop ging es weiter nach Zürich, Gossau bis nach Brülisau.

Der Reiseweg mit dem Zug war sehr lang und schon bald stellte sich die Frage: Müssen wir denn heute auch noch laufen? In Brülisau stärkten wir uns in der gemütlichen „Chemihötte" und fuhren anschliessend mit der Gondel auf den „Hohen Kasten". Leider war das Wetter nicht sehr gut, es regnete und windete ziemlich stark.

Schon war es Mittag. Unsere Verpflegung wurde stehend, in der Gondelunterführung eingenommen. Trotz des schlechten Wetters gings dann los:

Der Wanderweg führte uns über die Höhe zu einer Hütte direkt am Fälensee. Dort übernachteten wir. Es war eine Wohltat, trockene Kleider anzuziehen. Man sollte aber nicht vergessen: Die Kleider im Rucksack gehören in Plastiksäcke ....

Etwas später wurde bereits das Abendessen serviert. Es schmeckte sehr gut. Den Rest des Abends verbrachten wir mit „ Schiebere", „Schnöizle" und „ Munitiöndle" (Rekord: 102 Punkte).

Um 23.30 Uhr kam der Hüttenwart und schickte uns in unseren Schlag, denn ab nun herrsche Nachtruhe. Wir waren davon nicht sehr begeistert .... Im Schlag aber ging die unterhaltsame Stimmung weiter, bis dann plötzlich Büetzi, unser Organisator, die Initiative ergriff und uns bat, endlich schlafen zu gehen. Um 01.00 Uhr war es ruhig.

Am nächsten Morgen um 10.00 Uhr setzten wir unsere Wanderung fort. Jedoch mussten wir die Route etwas abändern, da es während der Nacht sehr stark geregnet und etwas geschneit hatte. So wanderten wir durchs Tal zurück.

Doch da war noch etwas: 3 von uns waren das erste Mal mit dabei auf der Bergtour. Es fand also noch eine Hamburger-Taufe statt .... Auf dem Weg kamen wir am kleinen Sämtisersee vorbei. Die Aufgabe unserer Drei bestand darin, 5 Minuten bis zu den Knien im See zu stehen. Es gab da noch die Variante, 30 Sekunden bis zur Nase ins kalte Nass zu gehen, diese Möglichkeit wurde aber von niemandem gewählt.

Nach dieser Pause kam ein steiler Abstieg zurück nach Brülisau. Unser Programm wurde noch einmal geändert: Am Samstag hatten wir bei der Bahnstation „Jakobsbad" eine Rodelbahn entdeckt. Wir beschlossen, da auch einmal hinunterzufahren. Aber in welche Richtung geht das denn nun? Unser Büetzi war erleichtert, als ihm der Kondukteur die aktuelle geographische Lage erklären konnte.

Um 15.40 Uhr stiegen wir in Jakobsbad wieder in den Zug ein und begaben uns auf die Heimreise.

Es war für uns alle eine ganz tolle Bergtour, lieber Büetzi, herzlichen Dank!

Sandra Wollschläger

Auffahrt 2001

Endlich ist die Turnerfamilie wieder mal an einer Auffahrt so richtig aktiv geworden. Bei schönstem Frühlingssommerwetter konnten wir unter der Leitung von Rosmarie um 9.00 h mit dem Einturnen beginnen. Leider hielt sich die Beteiligung der Jugend in Grenzen und auch von den Turnern war um diese Zeit noch nicht viel zu sehen (sicher waren sie noch damit beschäftigt, ihren Ehefrauen das Frühstück ans Bett zu bringen, die Kinder anzuziehen, Pick-nick packen usw).
Jedenfalls wurde fleissig geturnt und geübt und so konnten wir vor sehr viel Publikum pünktlich um 10.00 h oder so mit der Schaukelringübung beginnen, tja nicht schlecht, vier Wochen vor dem Turnfest. Sofort gings weiter mit der Kleinfeldgymnastik, die auch sehr gut gelang.
Anschliessend wurde geworfen, gestossen, gependelt, weitgesprungen, und geallroundert bis der Durst zu gross war und wir Richtung Hornusserplatz davonzogen.
Dort angekommen erwartete uns die sehnlichst erhoffte Abkühlung, aber auch ein Riesenfeuer, das manchen Hobbykoch und Profigrilleur überforderte und so wurden halt etliche Steaks, Würstli und Spiessli leicht schwarz genossen. Zum Glück hatte es auch für die ohne Beilagen Angereisten genügend Chips, Hörnlisalat usw. zum betteln!
Mit vereinten Kräften wurde dann versucht, das Volleyballnetz aufzustellen, die Einen halfen und die Anderen gaben Ratschläge (oder waren es eher dumme Sprüche) und irgendwann wurde auch noch Volleyball gespielt.

So verbrachten wir einen wunderschönen Nachmittag bei Spiel, Speis und Trank.

Marcel Blaser

Jugitag 2001

Mit unzähligen Autos fuhren wir Samstags und Sonntags nach Ins.

Leider herrschten bei der Leichtathletik keine optimalen Wetterverhältnisse. So mussten wir als letzte Gruppe den 1000-Meter Lauf bei strömendem Regen absolvieren. Andere mussten eine neue Weitsprunganlage suchen, weil sie sonst im knietiefen Wasser gelandet wären.

Nach und nach trafen wir im Festzelt ein, wo wir unsere pflotschnassen Sachen ausziehen durften.

Es gab auch tolle Preise zu gewinnen bei der Tombola. Lucie konnte unserem Jugileiter ein herziges Hündlein mit rosa Mäscheli einlösen.

Frisch ausgeruht und ausgeschlafen fuhren wir am Sonntagmorgen wieder nach Ins wo wir den Vereinswettkampf absolvierten. Alle gaben ihr Bestes bei 4-Athlon, Zielwurf, Gymnastik, Weitsprung und Kugelstossen und zum Schluss starteten wieder alle fast 100 Kinder an der Pendelstafette. Im Festzelt erwartete uns das fest verdiente Mittagessen.

Am Nachmittag war das Schauturnen und die Rangverkündigung angesagt. Mit vielen Auszeichnungen und Medaillen kehrten wir heim und konnten im Rössli noch unsere Kreuzli entgegennehmen. Leider gab es diesmal keine Pommes Frites.

Mirco Blaser

Sporttag in Ammerzwil

Am 19. August 2001 um ca. 09.00 Uhr gingen wir nach Ammerzwil. Nach der Leichtathletik machten wir eine Wasserschlacht.

Weil wir noch Pendelstafette und Seilziehen machen mussten, konnten wir die Wasserschlacht nicht lange machen. Als wir fertig waren, machten wir wieder eine Wasserschlacht, die Leiter/in mussten auch dran glauben.

Es war ein schöner Tag!!!

Eve Däster und Sandra Eichenberger

Der TV Busswil am Seeländisches Turnfest in Ins

Die Wettkampfvorschriften für das Eidg. 2002 wurden bereits für das Turnfest in Ins übernommen.
Der 4-teilige Vereinswettkampf und das Doppelprogramm wurden gestrichen. Somit starteten wir neu im 3-teiligen Wettkampf mit den Disziplinen Schaukelringen, Pendelstafette und Weitsprung/ Kugelstossen.
Zum ersten Mal starteten wir zusätzlich im 1-teiligen Wettkampf mit dem Fachtest Allround.

Einzelturnen:
Am Samstag starteten im Leichtathletik–Mehrkampf in verschiedenen Kategorien total 18 Athleten, davon 8 von der Jugi Busswil. Mit guten Einzelresultaten wurde die Spannung auf die Gesamtrangliste gross.

Sektionsturnen:
Bei sehr guten Bedingungen wurde am Sonntagmorgen zum Fachtest Allrounder gestartet. Die drei Disziplinen (Teste) wurden so schnell wie möglich absolviert, da kurz danach der 3-teilige Wettkampf mit Schaukelringen begann. Die Endpunktzahl war bei Wettkampfende wie üblich noch nicht bekannt, aber durch die einzelnen Resultate jedes Testes konnte man mit einer guten Punktzahl rechnen.
Nun galt die Konzentration dem Schaukelringenturnen. Motiviert bei so schönem Wetter unter freiem Himmel zu turnen (anstelle des Schlechtwetterzeltes, wie in den letzten Jahren), dem Wissen dass wir eine sehr gute Vorbereitung hinter uns hatten, turnten wir alle sehr konzentriert, sauber und synchron. Bei der Bekanntgabe der Note 9.27 fiel mir ein sehr grosser Stein vom Herzen, konnten wir doch endlich einmal unser Können in eine hohe Note umsetzen. Die vielen Trainings zahlten sich nun aus und wir durften von allen Seiten lobende Worte entgegen nehmen.
Im Kugelstossen starteten wir mit 7 Athleten und erreichten im Schnitt mit der 5 kg-Kugel eine Weite von 13.45 m, die uns eine sehr gute Punktzahl von 9.11 einbrachte. Parallel waren 14 Athleten und 1 Athletin im Weitsprung am Werk. Die 8 Jungturner der Jugi wurden eingesetzt und bei einigen war die Nervosität nicht zu übersehen. Mit der Durchschnittsweite von 5.18 m wurden 7.79 Punkte erreicht. Zusammen mit dem Kugelstossen ergab das gesamthaft 8.21 Punkte in diesem Wettkampfteil.
Auch im 3. Wettkampfteil, der Pendelstafette, wurden die 8 Jungturner eingesetzt. Mit total 19 Athleten und der kräftigen Unterstützung der Zuschauer erreichten wir auch hier die Punktzahl von 8.21. Das Sektionsturnen war somit abgeschlossen.

Seeland-Stafette:
Die 10 schnellsten Busswiler, darunter Marco Stuber, Dominik Lühti und Thomas Zitterli von der Jugi starteten in der Seeland-Stafette. Der Final wurde mit einem 2. Rang im Vorlauf klar erreicht. So hatten wir kaum Zeit zum Mittagessen. Auch waren wir noch im Ungewissen, ob wohl die Möglichkeit bestünde, am Nachmittag im Schauturnen mit unserem Schaukelringenprogramm aufgeboten zu werden. Immerhin hatten wir die zweithöchste Note erreicht! Orpund wurde uns vorgezogen, so konnten wir uns voll und ganz auf die Stafette konzentrieren.
Die vielen Zuschauer und das schöne Gefühl im Final starten zu können, machte zu recht einige Läufer nervös. Leider verlief der Lauf für unsere Mannschaft unglücklich, mit zwei Stabfehlern gleich am Anfang des Rennens vergaben wir die gute Chance auf einen Podestplatz.

Rangverkündigung:
Nun folgte für uns der überraschende Höhepunkt, die Rangverkündigung. Im Einzelturnen Leichtathletik Jugend B erreichte Thomas Zitterli und bei der Jugend A Dominik Lüthi den 3.Rang. Auszeichnugen konnten Marco Stuber, Daniel Berger, Adrian Messerli und Christoph Kissling später entgegennehmen.
Im 3-teiligen Sektionswettkampf in der 3. Stärkeklasse belegten wir den guten 8.Rang mit 25.69 Punkten.
Im 1-teiligen Sektionswettkampf mit dem Fachtest Allrounder wurden wir überraschend mit 9.38 Punkten als Sieger gekürt. Martin Eggli durfte auf dem Podest die Auszeichnung entgegen nehmen. Martin, Theo, Roli und allen anderen Beteiligten an diesem Resultat möchte ich danken für euren Einsatz. Macht weiter so !!! Dass ich noch den Renate-Wanderpreis für die höchste Note im gesamten 1-teiligen Vereinswettkampf entgegennehmen durfte, war doch für alle eine Riesen-Überraschung. Diese ausgezeichneten Resultate mussten natürlich im zweiten Teil des Festes kräftig gefeiert werden. Mit einem Pokal, der trotz sehr starkem Durst nie leer wurde, konnten wir den Samstagabend doch noch nachholen.

Ein grosses „Dankeschön" an Paul Aebersold, er ist seit Jahrzehnten mit der Aufbauarbeit der Jungen beschäftigt. Die sehr guten Resultate in der Leichtathletik, Einzel- und Sektionsturnen sind die Ernte seiner Arbeit.
Nun gilt es für alle Turner eine weitere grosse Aufgabe zu meistern. Das Ziel lautet die 8 Jungturner in unseren Verein zu integrieren und natürlich weiterhin das Turnen und das Vereinsleben auch neben Turnhalle oder Sportplatz aktiv zu gestalten.

Euer Ober Pepe

Der erfolgreiche Turnverein

Nicole Wollschläger einmal mehr auf dem obersten Podest

SEELÄNDISCHES TURNFEST 2001

DIR HÄTTET SE SÖUE GSEH, ÜSER GRINGE BIS MIR HEI CHÖNNE E AAFANG FINGE, SO RIEME ISCH HAUT SCHAMPAR SCHWÄR U DS TURNFESCHT ISCH OU SCHO ES ZITLI HÄR.

BIM KOMMANDOTURM HEI MIR ÜS TROFFE U SCHO DENN ISCH ÜS DR SCHWEISS I SCHTRÖME ABE GLOFFE.

ÜSI CHLIFÄUDGYMNASTIK HEI MIR NOMAU TRÄNIERT, DAS ÜS E GUETI NOTE ISCH GARANTIERT.

UFEM GYMNASTIKFÄUD HEIMER FASCH NÜM MÖGE GWARTE, BIS MIR ÄNDLECH HEI DÖRFE SCHTARTE.

NACHDÄM MIR Ä SUPERNOTE VO 8,54 HEI ÜBERCHO, HEIMER ITZE DR ALLROUNDER ID HÜPLE GNO.

NACH DR UFGAB 1 HETS E UNFREIWIUIGI POUSE GÄ DOCH DAS HET ÜS, ÜSI MOTIVATION NID CHÖNNE NÄ.

E CHLEI CHRAFT ISCH BIM WARTE SCHO VRLORE GANGE, ABER IM GROSSE U GANZE ISCH DR ALLROUNDER OU DAS JAHR GUET GANGE (8,28)!

MIT VERSPÖTIG SI MIR ZUM SCHLEUDERBAU CHO, U HEI DÖRT NO AAWISIGE VOR NICOLE ENTGÄGE GNO.

MIT ENERGIE U VOUER CHRAFT, HEIMER DÄ SCHLEUDERBAU OU NO GSCHAFFT (8,38)!

US PORZELLANTÄUER MEGA-SCHARFS MAH-MEH ÄSSE, WIRD OU ÜSES SUSI NID VRGÄSSE (BROT AHOI).

ABER EIS ISCH ÜS NO IMMER NID KLAR, ISCH DENN GSI CHLEI SONDERBAR.

HÄT MÄ ÄCH DENÄ INSER SÖUE SÄGE WAS SERVIERPERSONAU ISCH(?), WÜU GSEH HEIMER NÄMLECH DR GANZ OBE NIEMER A ÜSEM TISCH.

WOMER DU EIM HEI SCHÖNI OUGE GMACHT, HET ER USNAHMSWIIS DOCH NO ES BIERLI BRACHT.

NACHEME GMÜETLECHE ZÄME SI BIS SPÄT IR NACHT, HEI SECH DI MEISCHTE NÄR GLI MAU UFE HEIWÄG GMACHT.

AM SUNNTI HET ME SECH IM RÖSSLI TROFFE UM NOMAU Z`GHÖRE WIES WÄM SO ISCH GLOFFE.

NACH GRATULIERE ZUM GUETE GLINGE, HET MÄ O DÄ AABE GMÜETLECH LA USKLINGE.

MIR DANKE IM NAME VO AUNE TURNERINNE AM ROMI UND AR DANIELA FÜR DI GLEISCHTÄTI ARBEIT.

MERCI VIU MAU!!!

BARBARA UND ANDREA EICHER

Das bronzene Silberteam am Seeländischen Turnfest in Ins

Das Training als Vorbereitung auf das diesjährige Turnfest in Ins stand wiederum unter der bewährten Leitung von Rosette und Kurt, war sehr anstrengend und sogar gefährlich (man denke an das von einem Fachmann konstruierte Holzgestell für den "Ballwurf über die Stange").

Strahlendes Wetter empfing uns in Ins, geradezu passend zum Team der Frauen- und Männerriege Busswil. So heiss wie die Temperatur waren auch wir ... auf den Wettkampf. Nach einem dritten Platz in Nidau und einem zweiten in Büren hatten wir eigentlich dieses Jahr keine konkreten sportlichen Ziele. Ewige PessimistInnen waren sogar der Meinung "die chöme de scho uf d'Wält".
Gut gelaunt und trotz der Hitze topmotiviert nahmen wir den Wettkampf in den Disziplinen Ballprellen-Leine, Ballwurf über die Stange, Frisbee (die grosse Liebe von Ruth), Step-Weitwurf, Rugby-Lauf und Unihockey-Slalom in Angriff, unterstützt von einigen wenigen, aber treuen Fans aus der Frauenriege. Unserer Auffassung nach verlief der Wettkampf einmal mehr optimal und die im Festführer publizierte Konkurrenz machte uns keinen Eindruck und fand unsere "Nichtbeachtung".

Anschliessend erholten wir uns in gewohnter Weise von den Anstrengungen des Wettkampfes. Einige begaben sich sogar in ein Etablissement, das angeschrieben war mit B.. mehr darüber wird aber auch dieses Jahr nicht zu lesen sein. Wen es aber wirklich interessiert, kann im nächsten Jahr in unserem Team mitturnen und alles selber erleben. Verraten sei nur soviel: Unser Team ist bereits so prominent, dass wir am Samstagabend mit dem Taxi von Biel nach Busswil gefahren wurden, gesponsort von der BTI.

Am Sonntagnachmittag warteten wir total entspannt auf die Rangverkündigung, d.h. wir mussten "aufmarschieren" was nur bedeuten konnte: Rang 1 - 3. Aber es kam sogar besser, die wie erwähnt im Festführer angekündigte Konkurrenz bekam vor Wettkampfbeginn "nasse Füsse" und erschien nicht zum Wettkampf, so dass wir wohl oder übel in unserer Kategorie die höchste Punktzahl aufwiesen und gewannen (hallo PessimistInnen !!).

An der anschliessenden Teamsitzung wurde beschlossen: wir gehen 2002 an das "Eidgenössische" nach Liesthal (einige "Göttergatten" mussten aber zum Mitmachen überzeugt werden).

Besten Dank allen Mitwirkenden der Frauen- und Männerriege und natürlich an Rosette und Kurt.

Manfred Stauffer

coiffeur HAARSCHARF

geschichten beim coiffeur
sie glauben nicht, was man sich beim coiffeur alles erzählt....

deshalb nicht verpassen coiffeur HAARSCHARF

nur kurze zeit in busswil

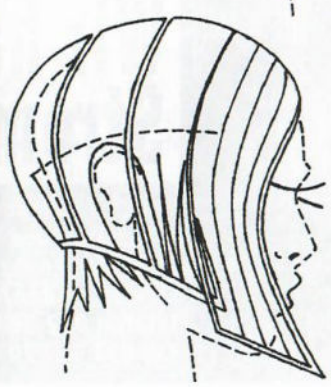
samstag 3. november & 10. november 2001 um 20.00 uhr

** neu : 18.30 - 19.30 uhr mini disco in der oberen halle **

* spaghetti factory ab 18.30 uhr *

- grosser barbetrieb
- ab 22.30 uhr mit

Oldies bis Dancefloor
DISCO
DJs Schnupf & Küsu



Waldfest Männerriege Busswil

Schon zum fünften Mal -ein kleineres Jubiläum also- fand am 29. Juni 2001 im und rund um das Waldhaus der Burgergemeinde Busswil das Waldfest der Männerriege Busswil statt. In rund 5 Sitzungen des OK wurde diskutiert und geplant, um ein gutes, schönes und unterhaltsames Waldfest unseren lieben BesucherInnen bieten zu können. Im Namen des OK können wir, glaubt der Schreiberling jedenfalls, behaupten, dass uns das gelungen ist. Der Wettergott war uns gut gesinnt. es war ein schöner und warmer Abend und das Waldfest stand unter einem guten Stern. Nach etwas harzigem Beginn, die BesucherInnen kamen etwas später als erwartet und die erstmals engagierte Live-Musik, das Duo Vagabunden, hatte etwelche Probleme mit einem Verstärker, aber schlussendlich hatten die Musiker alles im Griff und lockte mit ihrer guten und schönen, nicht allzu lauten Musik viele Gäste an unser Waldfest. Bei Speis und Trank wurde diskutiert, gelacht, gesungen und getanzt. Wir jedenfalls hinter der Theke und den Grillen hatten alle Hände voll zu tun, um jedermanns Durst und Hunger stillen zu können. In der Bar servierten zwei junge, hübsche Girls und ein junger Mann bei Discomusik, bei Evergreens gluschtige und durstlöschende Sommerdrinks. In der Kaffeestube konnten diverse Kaffees (mit und ohne geistlichem Wasser) genossen werden und wer noch Hunger oder Appetit hatte auf etwas Süssem, der konnte sich an den vielen Torten und Cakes erfreuen. Diese mundeten so herrlich und nur allzu gut, der Ansturm auf die Süssigkeiten war jedenfalls enorm und manch eine (-r) verliess das Waldfest mit ein paar Gramm zuviel. Das ist ja gut so. Zwei Spiele rundeten den Abend ab und die zu gewinnenden Hauptpreise, ein Goldvreneli sowie ein wunderschöner Fruchtkorb gelangten in Busswiler Hände.

Zum Schluss möchte ich im Namen des OK allen BesucherInnen ganz, ganz herzlich für Ihr Erscheinen danken, denn ohne ihre Anwesenheit könnten wir diesen Anlass nicht durchführen. Speziell danken möchte ich der Burgergemeinde Busswil, dass wir ihr Waldhaus benutzen konnten, Herrn Johann Eggli für die Benutzung seines Landes für das Parkieren der Autos, allen kuchenbackenden Frauen (oder vielleicht Männer??), Herrn Beat Gnägi und den 8 jungen und hübschen Frauenrieglerinnen für die Einrichtung und Betreiben der Kaffeestube. Merci vielmals Rita, Beatrice, Rosmarie, Dora, Marianne, Rosmarie, Rosette und Lotti. Ebenfalls besten Dank den beiden hübschen und sympathischen Barmaids mit ihrem Kollegen und allen freiwilligen HelferInnen.
Wenn ich jemanden vergessen habe zu danken, dann war dies nicht meine Absicht, sorry.

Das Waldfest 2001 gehört der Vergangenheit an. **Es lebe das Waldfest 2002. Uebrigens, dieses findet am 28. Juni 2002 am gleichen Ort und Platz statt. Reserviert Euch jetzt schon dieses Datum.** Wir hoffen wiederum fest auf Euer Erscheinen und auf jedermanns Mithilfe. Wir danken im voraus schon bestens.

Der Schreiberling: Eric Matthey

Kantonalmeisterschaft im Vereinsturnen vom 2. September

Der TV Busswil fuhr am Sonntagmorgen Richtung Wimmis, um an der Kantonalmeisterschaft im Vereinsturnen teilzunehmen. Auch wenn manche noch ein bisschen müde waren, freute sich jeder darauf, das Schaukelringprogramm den Berner Oberländern vorzuzeigen.

Schade war, dass wir trotz dem schönen Wetter am Morgen nicht unter freiem Himmel turnen konnten. Um 10.50 Uhr galt es für den TV Busswil ernst. Alles ging sehr schnell und das Programm glückte uns recht gut.

Bis wir unser Mittagessen fassen konnten, schauten wir diverse Vorstellungen der übrigen Sportvereine an. Einige machten sich Gedanken, was der TV Busswil im Jahr 2002 als Organisator der Kantonalmeisterschaften im Vereinsturnen verbessern könnte.

Am Nachmittag begutachteten wir das Schauprogramm und die Gerätefinals, die sehr unterhaltsam waren. Obwohl wir noch viel zu trainieren haben, waren wir trotz allem der beste Seeländerverein an den Schaukelringen.

Zum Abschluss hatten einige das Vergnügen, die Heimfahrt bei herrlichem Sonnenschein in Gäbus Cabriolet zu geniessen.

Franziska Dick

Rangliste Jugi Sommer 2001

Schnäuschte Seeländer Lyss 28. April 2001

1000m

3. Rang	Jamin Spörri 92
7. Rang	Vinzenz Binggeli 93
5. Rang	Kevin Siegenthaler 90
10. Rang	Severin Gautschi 88
5. Rang	Thomas Zitterli 87
8. Rang	Schläppi Daniel 87
9. Rang	Ivan Bigler 87
1. Rang	**Dominique Lüthi 85**
7. Rang	Marco Stuber 85

50m

3. Rang	Fabio Branschi 92
9. Rang	Stefan Vojnovic 92

60m

1. Rang	**Kevin Siegenthaler 90**
3. Rang	Remo Siegenthaler 88

80m

5. Rang	Thomas Zitterli 87
7. Rang	Ivan Bigler 87
2. Rang	Dominique Lüthi 85
5. Rang	Marco Stuber 85

Mooslauf Brüttelen 29. April 2001

9. Rang	Mario Leu 94
2. Rang	Jamin Spörri 92
4. Rang	Stefan Vojnovic 92
9. Rang	Tobias Sahli 93
10. Rang	Nicola Walser 92
4. Rang	Severin Gautschi 88

Jugitag Ins 16. / 17. Juni 2001

2. Rang	Vinzenz Binggeli 93
8. Rang	Vasco Branschi 93
8. Rang	Stefan Vojnovic 92
1. Rang	**Kevin Siegenthaler 90**
5. Rang	Severin Gautschi 88
6. Rang	Remo Siegenthaler 88
1. Rang	**Ivan Bigler 87**
4. Rang	Daniel Schläppi 87
2. Rang	Dominique Lüthi 85
6. Rang	Marco Stuber 85

Turnfest Ins 23. Juni 2001

3. Rang	Thomas Zitterli 87
7. Rang	Ivan Bigler 87
8. Rang	Jürg Rothenbühler 86
9. Rang	Daniel Schläppi 87
3. Rang	Dominique Lüthi 85
9. Rang	Marco Stuber 85

Nachwuchsmehrkampf Lyss 18. August 2001

4. Rang	Jamin Spörri 92
8. Rang	Nicola Walser 92
10. Rang	Florian Gautschi 91
1. Rang	**Kevin Siegenthaler 90**
8. Rang	Severin Gautschi 88
9. Rang	Remo Siegenthaler 88
1. Rang	**Thomas Zitterli 87**
2. Rang	Ivan Bigler 87
4. Rang	Daniel Schläppi 87
1. Rang	**Dominique Lüthi 85**
2. Rang	Marco Stuber 85
3. Rang	Mubascher Tahir
4. Rang	Jürg Schaller

Jugimeeting Ammerzwil 19. August 2001

5. Rang	Jamin Spörri 92
8. Rang	Vasco Branschi 93
10. Rang	Stefan Vojnovic 92
1. Rang	**Kevin Siegenthaler 90**
9. Rang	Massimo Colagrossi 90
4. Rang	Remo Siegenthaler 88
9. Rang	Mirco Blaser 88
10. Rang	Severin Gautschi 88
5. Rang	Thomas Zitterli 87
8. Rang	Ivan Bigler 87
2. Rang	Dominique Lüthi 85
5. Rang	Marco Stuber 85
7. Rang	Mubascher Tahir
8. Rang	Christian Henz
10. Rang	Jürg Schaller

Kantonalfinal Erdgascup 9. September 2001

1. Rang	**Kevin Siegenthaler**
4. Rang	Dominique Lüthi
5. Rang	Marco Stuber
10. Rang	Ivan Bigler

Sport Klettern
Wir durften Augen verbunden hinauf, oder ganz normal. Unsere Lehrerin und ihr Freund organisierten die Kletterwand.
Paho
Es hat uns allen mega Spass gemacht zu klettern!!
Manuela
Am Schluss bekamen alle ein Rivella, dass fand ich nett. Wir danken allen die, die Kletterwand ab und aufgestellt haben.
Lucie

Resultate aus der Mädchenriege

Di schnäuschte Seeländer in Lyss

Jg. 89	**1000 m**	**1. Rang**	**Eggimann Rebecca**
Jg. 91	1000 m	10. Rang	Stettler Katharina
Jg. 92	1000 m	7. Rang	Reiffer Hanna

Jugendturntage in Ins

Vereinswettkampf	7. Rang	Jugi Busswil
Gruppenpreis LA	2. Rang	Jugi Busswil
LA Kat. A Jg. 91	4. Rang	Clénin Naho
J+S 5 Jg. 89	2. Rang	Eggimann Rebecca

Jugiwettkampf in Ammerzwil

Kat.B Jg. 86/87	7. Rang	Brauen Isabelle (86)
	9. Rang	Clénin Yuki (87)
Kat.C Jg. 88/89	7. Rang	Eggimann Rebecca (89)
	9. Rang	Däster Maya (88)
Kat.D Jg. 90/91	6. Rang	Clénin Naho (91)
Kat.E Jg. 92/93	7. Rang	Aeberhard Stefanie (93)

Nachwuchsmehrkampf in Lyss

Jg. 86	3. Rang	Brauen Isabelle
Jg. 89	3. Rang	Eggimann Rebecca

Jugenspieltag in Müntschemier

Korbball Kat. A	**1. Rang**	**Knaben 85-87**
Korbball Kat. C	**1. Rang**	**Mädchen 85-87**
Korbball Kat. D	2. Rang	Mädchen 88 u jg.

Ball über die Schnur:

Kat. A1 89/90	7. Rang	Busswl 1 (Knaben)
	7. Rang	Busswil 2 (Knaben)
Kat. A2	10. Rang	Busswil 4 (Mädchen)
Kat. B1 91 u. jg.	5. Rang	Busswil 8 (Mädchen)
	7. Rang	Busswil 7 (Mädchen)
	10. Rang	Busswil 9 (Mädchen)
Kat. B2	2. Rang	Busswil 10 (Knaben)
	3. Rang	Busswil 11 (Knaben)
	7. Rang	Busswil 12 (Knaben)
		Busswil 17 (Knaben)
Kat. B3	5. Rang	Busswil 15 (Knaben)
	7. Rang	Busswil 13 (Knaben)

Ich gratuliere allen ganz herzlich zu den erzielten Resultaten. An dieser Stelle danke ich auch all denen, die die Mädchen an diese Wettkämpfen begleitet und unterstützt haben.

Barbara Gautschi

Aus der Damenriegenreise wurde eine Bergtour, aus der Bergtour ein Skiweekend, aus dem Skiweekend ein Ueberlebenslager .....

19 frohgelaunte Turnerinnen besammelten sich am Bahnhof Busswil. Ab ging es Richtung Bern - Kandersteg - Brig. In Bern stieg noch Christa zu uns. Sie offerierte uns allen im Zug einen Kaffee mit Gipfeli. Ihr ist die Ueberraschung gelungen. Danke noch einmal ganz herzlich Christa! In Brig bestiegen wir den Glacierexpress nach Fiesch. Die Gondel brachte uns auf die Fiescheralp. Dort wehte uns ein sehr kalter Wind um die Ohren. Wir trennten uns in zwei Gruppen. Die erste Gruppe von sieben Frauen wanderten etwa 20 Minuten auf einem wunderschönen Weglein. Aber dann, oh Schreck, das war eine sehr steile und sehr mühsame Strecke. Von sehr starken Winden bis hin zum Graupelschauer hatten wir alles. Gottlob kamen wir heil an am Märjelensee am gros-

sen Aletschgletscher auf 2360 Meter Höhe. Dort bezogen wir in der Gletscherstube unser Nachtlager. Alle freuten sich aufs Nachtessen, waren doch alle mehr oder weniger durchgefroren.

Nach der guten Suppe gings den meisten schon wieder gut. Mit Kartoffelstock, Ragout, Salat und zum Dessert Apfelmus mit Rahm beendeten wir das Nachtessen. Wir verbrachten die Zeit mit Jassen und Spielen. Um 23.15 Uhr war alles mäuschenstill. Schlafen konnten sicher die Wenigsten. Es stürmte und schneite ganz fürchterlich. Der Wind blies uns durch die Ritzen im Dach Schnee ins Gesicht. Alle waren froh, als es Morgen wurde.

Nach dem Frühstück gings dann wieder in zwei Gruppen weiter. Von Märjelensee aus marschierte die erste Gruppe einen Kilometer durch einen Tunnel. Auf der anderen Seite begrüsste uns wunderschönes Wetter.

Geniessen wir, was uns dieser Tag beschert!
Wer weiss, ob solch ein Tag uns wiederkehrt.

Die Wanderung führte uns weiter nach Fiescheralp - Chüeboden - Bettmeralp - Riederalp. Von der Riederalp brachte uns die Gondel nach Mörel. Mit dem Zug traten wir die Heimreise nach Busswil an.

Danke Heidi für die gute Organisation!!

Lorly

Ergänzung zur Damenriegenreise 2001 .....

Dieses Jahr werde ich nicht als Letzte am Bahnhof erscheinen und nicht den Reisebericht schreiben müssen - habe ich mir vorgenommen.
Ich bin so früh aufgestanden, dass ich mit dem herrlichen Gefühl viel Zeit zur Verfügung zu haben, nicht bemerkte, dass ich mit ihr verschwenderisch umging. Gemütlich verliess ich das Haus, machte einen Abstecher zum Apfelbaum, um dort noch eine Zwischenverpflegung einzustecken und trottelte zum Bahnhof. Eigenartig kam es mir plötzlich aber doch vor, dass ich die Bielsträssli-Frauen, die immer früh unterwegs sind, nicht sichtete. Ich beschleunigte meine Schritte und schaute gespannt auf die sichtbar werdende Bahnhofuhr. Was, nur noch 5 Minuten bis Buffalo?! Als ich mich über mich zu ärgern begann, tauchte doch noch eine Menschenseele auf und hänselte, ob ich mein Schuhwerk schon an den Füssen hätte. Es war Barbara mit dem Fahrrad. Sie schien es eilig zu haben, denn sie drückte recht in die Pedale. „Voilà meine Rettung", schoss es mir durch den Kopf. „Da musst du aber die Langen hervornehmen, damit du schneller bist, als dass sie ihr Fahrrad parkiert hat", war mein nächster Gedanke. Um Barbara ein Schnippchen zu schlagen, rannte ich unbe-

merkt, hoffte ich mindestens, das letzte Stück zum Treffpunkt am Bahnhof. Heimlich jubelte mein Herz, dass mir dieser Schachzug gelungen war. Der Spurt war aber vergebens, denn auch Barbara machte nicht das Schwänzchen. Es ist kaum zu glauben, aber es waren die Bielsträssli-Frauen, die noch fehlten. Mit Argusaugen prüfte ich, wer als Letzte um die Ecke gebogen kam. Siehe da, es war unser Blaser Lorly. Danke Lorly, dass Du sowas fertig gebracht hast!

Wie schon in Lorliys Bericht geschildert, teilten wir uns in 2 Gruppen und um die Schadenfreude etwas abzutragen, schreibe ich nun für die 2. Gruppe:

Nach dem Mittagsrast auf der Fiescheralp und einem gemeinsam gegangen Wegstück, trennten wir uns. Nach einigem Zögern, wo man sich anschliessen wolle, zogen wir dann los. Unsere Gruppe ging Richtung Eggishorn mit Ziel Märjelensee. Da wir aber nicht eine Eggishornbesteigung machen wollten, änderten wir die Richtung, aber oha lätz! Anstatt dem steilen Hoger auszuweichen, trampelten wir voll ins Fettnäpfchen. Heidi, flink wie eine Wiesel, immer aufmuntern voran: „jetz hämmers denn!" - Mir häis äbe du nod nid gha, u wo mirs du gha hei, stellten wir fest, dass wir fast die Eggishornhöhe erreicht hatten (es fehlte nur das happigste letzte Stück).

Auf der Anhöhe pfiff uns ein heftiger Wind um die Ohren, aber der Märjelensee lächelte uns entgegen. Mit denjenigen, die in Brig Handschuhe gekauft hatten und dabei belächelt wurden, fing ein Feilschen an, aber um keinen Preis wechselten die Handschuhe den Besitzer. Der Abstieg war ein Nasenwasser und hinter einem Felsbrocken, vom Wind geschützt, erfreute uns Rita mit einem mitgetragenen, naturgekühlten, guten Tropfen. Weiter gings und wir erreichten die vom kühlen Wind durchblasene Gletscherstube - weshalb sie nicht gerade einladend wirkte. Bald traf auch die andere Gruppe ein und mit gegenseitigem Erzählen verbrachten wir die Zeit, bis uns ein herrliches Nachtessen vorgetragen wurde. Die heisse Suppe erwärmte unsere Glieder und bald waren wir wieder beweglich wie die Eidechsen an der Sonne.

Nach einem gemütlichen Spielabend (Esle und jassen) dislozierten wir von den mit Körperwärme temperierten Aufenthaltsräume in die äusserst gut klimatisierten Schlafräume. Mit Pullis, Stirnbänder, Handschuhen, Socken und allem was auffindbar war um unsere Körper zu beschichten (leider keine Nasenwärmer), versuchten wir in die Traumwelt abzusteigen. Begleitet wurden wir von Geräuschen wie Windgeheul in der Arktis und Holzsägen nach Lothar. Als uns im Morgengrauen feines Schneegestöber durch die von der Tageshelle beleuchteten Ritzen über die Wangen blies, glaubten wir uns eingeschneit und nur mit Helikoptern rettbar. Mir fiel ein Riesenstein vom Herzen, als man mir bestätigete, dass das um die Rega zu bestellende, erfreulicherweise ruhig gebliebene Hilfsmittel, sofort zur Verfügung stand.
Wie nicht abgemacht, öffnete Heidi um 7.00 Uhr die Fensterläden. Dies geschah problemlos, da erstaunlicherweise doch keine Schneemassen dagegendrückten und die steinige, karge Landschaft lag gepuderzuckert vor uns. Graue Wolken zierten den Himmel und ein starker Wind fegte immer noch ums Haus. Während dem Morgenessen hellte sich der Himmel allmählich auf und die ersten Sonnenstrahlen begrüssten uns. Die Wirtin meinte das Schäumlein Schnee sei nichts. So zögerten wir nicht weiter und teilten uns wieder in 2 Gruppen. Der Weg führte uns dem Aletschgletscher entlang. Es war ein eindrückliches Erlebnis, das Eis zu berühren und die Gletscherspalten aus nächster Nähe zu betrachten. Zweifellos ist es vorteilhafter in einem Freiluftlager als in einer Gletscherspalte zu übernachten. Der nach Heidis Angaben nicht zu strenge Weg, führte uns mit Auf und Ab und Ab und Auf zur Riederfurka. Wir erfreuten uns am wunderschönen Gletscherpanorama, den entgegenkommenden Schafherden den weidenden Gemsen und sogar einem Hirsch (ohne Jägerlatein) und nutzten diese Gelegenheiten, um willkommene Verschnaufpausen einzulegen. Die Gipfelstürmung bsiegelten wir auf der Riederfurka mit einem herrlichen Kaffee avec. Gedopt nahmen wir das letzte Stück Weg bis zur Riederalp unter die Füsse. Wie abgemacht, trafen wir uns in einem angeschriebenen Haus mit der andern Gruppe und traten dann den Heimweg an. Müde aber glücklich verabschiedeten wir uns in Busswil und hofften anderntags auf nicht zuviel Muskelkater - was sich leider nicht bei allen bewahrheitete. (Es habe Damen gegeben, die montags beim Treppensteigen den Rückwärtsgang eingeschaltetet haben).

Heidi, wir danken ganz herzlich für die Super-Organisation, das Reservieren von schönem Wetter, für den Einsatz beim Rekognoszieren (es soll damals dichter Nebel gehabt haben - deshalb die verzerrten Distanzen), und natürlich die Routenwahl, die sicher allen etwas geboten hat. Wir freuen uns schon jetzt auf ein weiteres Mal mit Dir!

Käthi Mathys

ZU GUTER LETZT .....

Wir gratulieren herzlich

zum Nachwuchs

20. April 2001	Nicole Gattlen und Gabriel Kocher zur Tochter Angela

zur Vermählung

18. August 2001	Fränzi Furrer und Peter Gilomen

zum runden Geburtstag

09. Mai 1941	Ammeter Maria
12. Mai 1961	Meyrat Susi
11. Juni 1941	Zaugg Martin
14. Juni 1921	Aebersold Paul
15. Juni 1971	Aegerter Rosmarie
16. Juni 1981	Berger Daniel
03. Juli 1961	Gilomen Markus
22. Juli 1931	Schmocker Bertha

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm 2001

18. Oktober	Turnverein	a.o. Generalversammlung
27. Oktober	Damenriege / Turnverein	Spiel ohne Grenzen
2. November	alle	Hauptprobe Unterhaltungsabende
3. + 10. November	alle	Unterhaltungsabende 2001
17. November	Mädchenriege	Hallenkorbball
1. Dezember	Turnverein / Damenriege	Delegiertenversammlungen
11. Dezember	Damen- + Frauenriege	Weihnachtsfeier
12. Dezember	Männerriege	Herbstversammlung
13. Dezember	Mädchenriege	Chlouserturnen
19. Dezember	Männerriege	Schlusshöck
21. Dezember	Turnverein	Schlusshöck
18. Januar 2002	Damen- + Frauenriege	Generalversammlung
25. Januar 2002	Turnverein	Generalversammlung

25./26.5.2002	Jugi	Seel. Jugendturntag in Lengnau
31.5. - 2.6.2002	Turnverein / Damenriege	Seel. Turnfest in Lengnau
14. - 23.6.2002	alle	Eidg. Turnfest im Baselbiet

Ferien:

23. Sept. - 14. Oktober	Herbstferien
22. Dez. - 6. Jan.	Weihnachtsferien